

**MERIAN**  
Reiseführer

# Dalmatien



# REGIONEN

## MITTELDALMATIEN

Split besticht mit historischen Denkmälern und einer coolen Lebensart. Im pittoresken Trogir fühlt man sich ins Mittelalter zurückversetzt, und die Inseln Brač und Hvar erkundet man am besten fernab der touristischen Hotspots. → S. 98

## NORDDALMATIEN

Zadar, Nin und Šibenik erzählen faszinierende und individuelle Geschichten. In dieser Region findet man Sandstrände und die raue Schönheit der Insel Pag. Highlights sind außerdem der Naturpark Telašćica und der Nationalpark Kornati. → S. 66

## SÜDDALMATIEN

Dubrovnik, die »Perle der Adria«, die Verteidigungsmauer auf der Halbinsel Pelješac und die Insel Korčula sind historische Juwelen. Doch die Region begeistert auch mit dem Naturpark Lastovo und dem Nationalpark Mljet. → S. 148

Dubrovnik  
Cavtat

## ★ MERIAN TOP 10

*Das sind sie – die Sehenswürdigkeiten, für die Dalmatien weit über seine Grenzen hinaus bekannt ist.*

### ★ Kirche des Heiligen Donatus, Zadar

Das Stadtsymbol ist die Kirche im Stil der byzantinischen Architektur. Sie stammt aus dem 9. Jahrhundert und befindet sich auf dem Areal des antiken Forums. → S. 74

### ★ Kathedrale des Heiligen Jakob, Šibenik

Als Šibenik 1298 Bischofssitz wurde, entstanden Pläne zum Bau einer Kathedrale. Doch sollte es noch viele Jahre dauern, bis das Meisterwerk fertiggestellt wurde. → S. 79

### ★ Altstadt von Trogir

Die einst von den Griechen im 3. Jahrhundert v. Chr. gegründete Stadt ist eine der ältesten in Kroatien. In der attraktiven Altstadt sind bedeutende Bauwerke aus dem Mittelalter erhalten und können besichtigt werden. → S. 100

### ★ Diokletian-Palast, Split

Die für Kaiser Diokletian um das Jahr 300 erbaute Palastanlage dominiert das Zentrum von Split. Sie beeindruckt durch ihre wehrhaften Mauern und riesigen Ausmaße und ist bereits seit 1979 UNESCO-Weltkulturerbe. → S. 105

### ★ Goldenes Horn, Insel Brač

Die Spitze des Zlatni rat ragt weit ins Meer hinaus. Je nach Strömung wandert sie nach Westen oder Osten. Kroatiens berühmtester Strand bietet feinen, goldfarbenen Kies. → S. 132

### ★ Hauptplatz von Hvar

Der größte Hauptplatz Dalmatiens liegt malerisch in der Hafenstadt Hvar auf der gleichnamigen Insel, die als eine der sonnenreichsten Inseln Europas gilt. → S. 134



Der spektakulärste der Krka-Wasserfälle ist Skradinski buk. Auf einer Länge von 800 m stürzt das Wasser 46 m über 17 Stufen in die Tiefe – unten wird gebadet.

### 7 **Rektorenpalast, Dubrovnik**

In diesem Palast wohnte und regierte der jeweilige Rektor der Republik Ragusa. Das kulturhistorische Museum im Palast dokumentiert die Geschichte der Stadt. → S. 160

### 8 **Altstadt von Korčula**

Wie eine Fischgräte angeordnet, verzaubert die mittelalterliche Kulisse der Altstadt durch ihr mediterranes Flair. Ein architektonisches Juwel, das sich zu entdecken lohnt. → S. 172

### 9 **Gipfeltour zum Sveti Jure**

Vom mit 1762 m höchsten Gipfel im Naturpark Biokovo hat man einen herrlichen Blick auf die Inselwelt – bei klarem Wetter oft auch bis zur italienischen Ostküste. → S. 197

### 10 **Krka-Wasserfälle**

Neben vielen kleinen hat der Fluss Krka acht große Wasserfälle, sieben davon im Nationalpark. Bei einer Wanderung entdeckt man ein Naturwunder, ist dabei aber selten allein. → S. 202

# SANFTE BRISEN UND STÜRMISCHE WINDE

*Der Maestral haucht dem heißen Sommertag Frische ein.  
Er ist ein »guter« Wind und erfreut die Wassersportler.  
Doch wenn der Jugo von Süden weht, schreien die Katzen  
besonders laut. Auch sonst wird ihm Böses nachgesagt.  
Nur Tramontana und Bura sind noch wilder.*

## Der »gute« Maestral

Es gibt eine Instanz, die im Hochsommer Linderung verschafft: der **Maestral**. Morgens zwischen neun und zehn Uhr kommt plötzlich aus nordwestlicher Richtung Wind auf, erst zaghaf, dann immer kräftiger. Am Nachmittag steigert er sich noch einmal, ehe er abends so plötzlich verschwindet, wie er am Morgen gekommen ist. Segler und andere Wassersportler preisen den Maestral als »guten« Wind. Die Segelboote verlassen den Hafen und stechen in See. Experten bezeichnen ihn als thermischen Tageswind, der durch die unterschiedlich schnelle Erwärmung von Meer und Land verursacht wird. Am Tag erwärmt sich die Oberfläche des Festlands zügiger als die des Meeres. Dadurch steigen Luftströmungen über dem Land auf, die später über dem Meer wieder nach unten strömen und so einen geschlossenen Kreislauf bilden.

## Ein Wind schlägt aufs Gemüt

Manchmal bringt der **Jugo** (Scirocco) Wolken und Regen, überdies auch Schwüle. Ein anderes Mal kommt er trocken daher, angefüllt mit staubig heißer Luft. Er kommt aus südlicher, manchmal aus südöstlicher Richtung. Immer führt er zu fallendem Luftdruck, weil er mit einem Tiefdruckgebiet über der Adria einhergeht. Meist startet er als trockener Wind in Nordafrika und weht von dort nordwärts. Fischer und Segler wissen: Er entwickelt sich langsam und baut sich nach und nach



Von allen Seiten kann einem in Dalmatien der Wind um die Ohren pfeifen. Hier bei Tučepi, südlich von Makarska, ist das als Windrose in Stein gemeißelt.

auf. Oft weht er gleichbleibend, nicht selten eine ganze Woche lang. Segler halten ihm zugute, dass er nicht allzu stürmisch und unvermittelt auftritt.

Was wird dem Jugo nicht alles nachgesagt: Er hängt den Menschen Bleikugeln an, sät Zwietracht, Heimtücke, Eifersucht und Lüge. Er ruft traurige Gedanken, Melancholie und Unbeherrschtheit hervor. Es kommt zu Raufereien unter Jugendlichen, und die Katzen schreien dann besonders laut.

### Die Tramontana

Sie kommt mit frischem Atem von den Bergen herunter und schmeckt nach Stein, Schatten, Schlucht und herben Kräutern. Sie hat in der Stimme das Gepolter von Felsbrocken ... Die Dalmatier wissen genau, was sie von diesem aus nördlicher oder nordwestlicher Richtung wehenden Wind zu erwarten haben: vor allem kühle Luft. Normalerweise weht die **Tramontana** mit mittlerer Stärke. Ab und zu kann sie sich aber durchaus zu Böen und kräftigen Stößen aufschwingen. Stets bleibt sie kühl. Manchmal schleift sie klares, schönes Wetter herbei oder kündigt zumindest eine Schönwetterfront an. Im Herbst



Die Promenade von Zadar wurde im Zweiten Weltkrieg zerstört und durch eine Betonmauer ersetzt. Seit 2005 schlägt eine Meeresorgel (s. S. 77) neue Töne an.

## Sehenswertes

### 1 LANDTOR (KOPNENA VRATA)

Als Teil der Venezianischen Verteidigungsanlagen wurde diese Wehrmauer (die größte außerhalb der Republik Venedig) in die Liste der UNESCO-Weltkulturerbestätten aufgenommen. Das Landtor von 1543 ist ein Werk des italienischen Architekten Michele Sanmicheli. Über dem Haupteingang im Stil eines römischen Triumphbogens sieht man den venezianischen Markuslöwen. Eines der schönsten Baudenkmäler der späten Renaissance. Trg pet bunara 1 (Durchgang zur Altstadt)

### 2 KIRCHE DES HEILIGEN SIMEON (CRKVA SVETOG ŠIMUNA)

Die Kirche, deren älteste Teile aus dem 14. Jh. stammen, zeigt baugeschichtliche Züge des Barocks. Außerdem birgt sie einen kostbaren Schatz. Es ist eine Truhe – und heute der **Sarkophag des Heiligen Simeon** –, die 1377 von Königin Elisabeth von Bosnien in Auftrag gegeben wurde. Jene Königin war die Gemahlin von Ludwig I. von Ungarn und Kroatien. Die Gebeine des Heiligen Simeon wurden 1570 in diese Kirche verlegt, die zeitgleich ihren Namen von Sv. Stjepan (Stephan) zu Simeon (Šimun) änderte. Hinter dem Altar sieht man den Sarkophag.

Ein italienischer Goldschmied, der zu jener Zeit in Zadar ansässig war, fertigte die Kostbarkeit aus 250 kg Gold und Silber. Der Heilige Simeon ist einer von vier Schutzheiligen der Stadt. Poljana Šime Budnića | Juni–Sept. 8–12, 17–19, Okt.–Mai 8–12 Uhr | Eintritt frei

### 3 ARCHÄOLOGISCHES MUSEUM (ARHEOLOŠKI MUZEJ)

Das zweitälteste Museum des Landes wurde 1832 gegründet. Die Sammlung umfasst einen Zeitraum von der Steinzeit bis zum 12. Jh. Am besten beginnt man mit der Besichtigung im zweiten Stock. Dort sind die ältesten Funde aus Stein- und Eisenzeit ausgestellt. Im ersten Stock befinden sich Exponate aus der Antike. Römische Alltagsgegenstände, Grabbeigaben, Schmuckstücke und Inschriften belegen die Geschichte der Stadt und Dalmatiens. Die Sammlung aus dem Mittelalter befindet sich im Erdgeschoss.

Trg opatice Čike 1 | Tel. 0 23/25 05 42 | [www.amzd.hr](http://www.amzd.hr) | Nov.–März Mo–Fr 9–14, Sa 9–13, April–Mai, Okt. Mo–Sa 9–15, Juni, Sept. tgl. 9–21, Juli, Aug. tgl. 9–22 Uhr | Eintritt 20 Kn, ermäßigt 12 Kn, Kinder bis 10 Jahre frei

## MERIAN EMPFEHLUNG

2

### 4 »DAS GOLD UND SILBER VON ZADAR« (ZLATO I SREBRO ZADRA)

Diese Dauerausstellung im **Benediktinerinnenkloster zur Heiligen Maria** grenzt unmittelbar an das Archäologische Museum. Auf einer Fläche von 1200 m<sup>2</sup> wird Kirchenkunst aus Zadar und Nin ausgestellt. In Zadar gab es im späten Mittelalter eine beträchtliche Anzahl an Goldschmieden, die auch im Auftrag der Kirchen arbeiteten. Teile der Ausstellung sind Skulpturen, Kreuze und Kelche. Ebenso finden sich verschiedene Handarbeiten der Nonnen darunter. Die Nonnen waren es auch, die all die wertvollen Stücke über die Jahre aufbewahrt und gehütet haben.

Trg opatice Čike 1 | Tel. 0 23/25 04 96 | [www.benediktinke-zadar.com](http://www.benediktinke-zadar.com) | Sommer Mo–Sa 10–13, 17–19, So 10–13, Winter Mo–Sa 10–12.30, 17–18.30 Uhr | Eintritt 30 Kn, ermäßigt 10 Kn



Der Leuchtturm bei Veli Rat auf Dugi otok ist der größte Kroatiens. In zwei Apartments können Gäste unterkommen, in einer Kapelle im Hof wird gern geheiratet.

## DIE LEUCHTTÜRME

### Früher dienten sie den Seefahrern, heute den Touristen

Bereits vor unserer Zeitrechnung errichteten die Griechen, danach auch die Römer, Leuchttürme auf dem Gebiet des heutigen Dalmatiens. Die Griechen nannten das heutige **Hvar pharos**, was im Griechischen »Leuchtturm« bedeutet.

Das warnende Licht an der Turmspitze wurde anfangs durch Holzfeuer erzeugt, später verwendete man Kohle. Über viele Jahre mussten die Leuchtturmwächter die Geräte manuell bedienen. Heute funktionieren alle Leuchttürme mit einer Automatik. Trotzdem leben in 17 der dalmatinischen Leuchttürme über mehrere Monate pro Jahr noch Wächter, alleine oder mit ihren Familien.

Die meisten Leuchttürme wurden im Laufe des 19. Jahrhunderts von der K.-u.-k.-Monarchie erbaut. Bis Anfang des 20. Jahrhunderts zählte man 66, allerdings wurden während der beiden Weltkriege mehrere von ihnen beschädigt oder zer-

stört. Zu Zeiten Jugoslawiens wurden dann zusätzlich neue Leuchttürme errichtet. Heute zählt man wieder 48 Leuchttürme an der kroatischen Küste und auf den Inseln. Sie sind aus Stein, Beton und mit Edelstahl errichtet, ihre Wände sind mehrere Meter dick, denn schließlich müssen sie den Launen der Winde und des Meeres trotzen.

Die beiden ältesten Leuchttürme Kroatiens stehen in Istrien. Der drittälteste wurde in Dalmatien im Jahr 1849 errichtet, mit 42 Metern ist er auch der größte: Er steht bei **Veli Rat** auf der Insel **Dugi otok**. Übrigens: Laut einer Legende verdankt dieser Leuchtturm seine gelb glänzende Farbe dem Eigelb von 100 000 Eiern. Angeblich wurden sie deshalb verwendet, um ihn besonders gut sichtbar zu machen. Ob das stimmt? Wer weiß. Kroaten lieben Legenden ...

Früher waren die Leuchttürme den Seefahrern eine enorme Hilfe. Hinsichtlich der Sicherheit auf See waren sie absolut notwendig, besonders bei Nebel. Die Nautik in der heutigen Schifffahrt ist mit jener Zeit nicht mehr vergleichbar, weshalb die Leuchttürme weitgehend ihre ursprüngliche Aufgabe verloren haben. Trotzdem: Ganz ausgedient haben sie noch nicht. Manchmal sind sie für die Luftfahrt hilfreich, und auch den Fischern dienen sie noch immer zur Orientierung.

Heute bieten viele der Leuchttürme die **Möglichkeit zur Übernachtung**. Die ehemaligen Wächterwohnungen wurden meist zu recht einfach gehaltenen Apartments für Touristen umgebaut. Die Instandhaltung der Türme kostet viel Geld, doch sie sind eine Art von Kulturgut, das man bewahren möchte. Seit vielen Jahren gehören sie schließlich zur kroatischen Küste einfach dazu. Doch die Idee mit den Touristen hat sich bewährt. Durch die Einnahmen der Übernachtungen werden einige der Unkosten für die Instandhaltung abgedeckt. Viele der Leuchtturminseln sind klein, geradezu winzig. Dank der exponierten Lage ist der Blick auf Küste und Meer einzigartig. Touristen, die ein paar Tage auf einer einsamen Inseln verbringen möchten und sich dafür entscheiden, erwartet ein Höchstmaß an Stille, Besinnlichkeit und Naturnähe. Weitere Infos unter: [www.lighthouses-croatia.com](http://www.lighthouses-croatia.com).

# SÜDDALMATIEN



*In Dubrovnik herrscht auch außerhalb des Sommers Hochbetrieb. Auf der Halbinsel Pelješac findet man besten Wein und mit dem Gipfel Sveti Ilija eine der schönsten Aussichtsplattformen. Die Insel Korčula ist ein architektonisches Juwel. Mljet und Lastovo sind Naturparadiese.*

Die Halbinsel **Pelješac** mit ihren romantischen Orten und Weinbergen ist sowohl zum Wandern als auch zum Entspannen perfekt geeignet. Vom Gipfel des mit 961 m höchsten Berges Süddalmatiens, des **Sveti Ilija**, hat man eine spektakuläre Aussicht. Berühmt ist Pelješac nicht minder für seinen Qualitätswein und die längste Festungsmauer Europas in den Orten Ston und Mali Ston – wo man auch die frischesten Austern bekommt. Die **Pelješac-Brücke** soll bis Sommer 2022 fertiggestellt sein. Damit wird man künftig den Neum-Korridor, einen kurzen Streckenabschnitt durch Bosnien und Herzegowina, umgehen können.

**Dubrovnik** ist das am häufigsten besuchte Reiseziel des Landes. Es kommen Touristen aus aller Welt. Den Beinamen »Perle der Adria« trägt Dubrovnik seit über 200 Jahren, nachdem der englische Dichter Lord Byron sie nach einer Reise so betitelt hatte. Der Literaturnobelpreisträger George Bernard Shaw nannte Dubrovnik das Paradies auf Erden. Die Stadt ist vielerlei: Kultur, Faszination, Unikat, Sinnlichkeit, Hektik und Trubel. Wer in Dubrovnik seinen Urlaub verbringt, wird auch den Wunsch verspüren, einmal über die begehbbare Stadtmauer zu laufen und über die Flaniermeile Stradun zu schlendern. Die Sehenswürdigkeiten, seine einzigartige Geschichte und das mittelalterliche Flair machen Dubrovnik bei Touristen so beliebt. Wer danach ein wenig Abstand von den Menschenmassen sucht, findet auf der **Insel Lokrum** eine geeignete Möglichkeit.



Die Altstadt von Korčula wurde im Mittelalter streng geometrisch ausgebaut, auch die Häuser selbst sind architektonisch interessant mit Schmuckelementen versehen.

Die Stadt **Korčula**, auf der gleichnamigen Insel, ist ein architektonisches Schmuckstück. Viele Besucher kommen hierher, um den traditionellen **Schwerttanz Moreška** zu sehen, aber die Insel wartet auch mit zauberhaften Ortschaften und schönen Stränden auf. Dass die **Insel Lastovo** nicht auf der Agenda von vielen Dalmatienurlaubern steht, hat für Besucher eigentlich etwas Erfreuliches. Andererseits ist es auch bedauerlich, da Lastovo eine herrliche Insel ist und viele nicht wissen, was ihnen entgeht. Von den bewohnten Inseln ist sie diejenige, die am weitesten vom Festland entfernt liegt. Lastovo bietet nicht nur einen wundervollen Naturpark, sondern auch Buchten und Strände ohne Getümmel, idyllische Wanderwege – es ist der ideale Standort, um den Sternenhimmel zu sehen.

Nicht zuletzt empfiehlt sich ein Besuch auf **Mljet**. Sie wird auch »Garteninsel« oder »Grüne Insel« genannt, weil sie zu 70 % aus Vegetation besteht. Manchmal hängt man ihr auch den Beinamen »Odysseus-Insel« an, was mit einer Legende in Verbindung steht und einer Höhle, die man besuchen kann. Im Naturpark sind der große und der kleine Salzsee beliebte Badeplätze.



Wie schon Odysseus können auch heute viele Touristen dieser Karsthöhle auf der Insel Mljet nicht widerstehen. Den Zugang vom Meer kann man leicht übersehen.

## BABINO POLJE H6

270 Einwohner

Der Ortsname »Großmutter's Feld« soll auf eine Schenkung des Fürsten Desa zurückgehen. In der Absicht, die Insel zu erobern (ca. im Jahr 1150), erteilte ihm eine alte Frau weise Ratschläge, die ihm zum Erfolg verhalfen. Daraufhin beschenkte er sie mit einem fruchtbaren Stück Land.

## Sehenswertes

### 14 MERIAN EMPFEHLUNG

#### ODYSSEUS-HÖHLE

Mit der Höhle ist eine Legende verbunden: Odysseus soll nach einem Schiffbruch auf Mljet gestrandet sein. Die Nymphe Kalyso habe ihn umgarnt und in die Höhle gelockt. Hier sollen sie gemeinsam sieben Jahre verbracht haben. Die Einheimischen nennen diese Touristenattraktion seit jeher *jama* (Grube). In die Höhle kann man schwimmen oder mit einem (kleinen!) Boot

hineinfahren – beides erfordert Vorsicht und Rücksichtnahme. Die Meerestiefe innerhalb der Höhle beträgt ca. 9 m. Hier drinnen ist es dunkel; nur mittags wird das Wasser durch die Sonnenstrahlen erleuchtet. Neben dem Seeweg kann man zur Höhle aber auch vom Festland aus gelangen. Sie liegt südlich von Babino polje. An der Straße sind Wegweiser aufgestellt, etwa 15 Min. muss man zu Fuß zurücklegen. Diese Strecke ist beschwerlich. Wegen der Unebenheiten und des steilen Abstiegs empfiehlt es sich unbedingt, feste Schuhe oder Sneakers zu tragen.

## Essen und Trinken

*Stammlokal der Einheimischen*

### CAFFE BAR KOMARAC

Hier treffen sich die Insulaner gerne auf einen Plausch, zum Lachen, Lamentieren und Freundetreffen. Hin und wieder gesellen sich auch Touristen hinzu und genießen den Ausblick, den man von hier aus hat. Im Komarac (Mücke) gibt es Kaffee und Getränke aller Art, aber keine Snacks.

Sršenovci 44 | Tel. 098/728532 |  
8–14, 16–24 Uhr | €

## Aktivitäten

*Wandern mit Aussicht*

### VELIKI GRAD (AUCH »VELJI GRAD«)

Der höchste Gipfel der Insel ist 514 m hoch. Babino polje ist der beste Ausgangspunkt, um den Berg zu erklimmen.

Im oberen Teil des Ortes gibt es Wegweiser zum Aufstieg. Von oben hat man eine wundervolle Aussicht. Die Wanderroute ist ziemlich anspruchsvoll und führt über schmale Pfade, verwilderte und steile Teilstrecken.

## Strand

*Abgelegene*

### SUTMIHOLJSKA

Das südöstliche Ende der Insel ist wegen der Sandstrände beliebt, doch bieten die kleinen Buchten mit Kiesstränden mindestens ebenso viel Flair. Der Kiesstrand in der Bucht Sutmiholjska ist nur selten stark frequentiert und bietet eine schöne Kulisse. Es gibt keine Schattenplätze oder Serviceeinrichtungen!

Vom Ortszentrum von Babino polje wenige Kilometer in westlicher Richtung



Skradin ist eine der ältesten Städte Kroatiens und war schon in der Antike besiedelt. Von hier starten die Touren in den Nationalpark Krka, zu Fuß, mit dem Rad oder Boot.

 MERIAN TOP 10

## AUSFLUG MIT WANDERUNG

### Die Krka-Wasserfälle – Naturbegegnungen im Nationalpark

*Die Krka bahnt sich ihren Weg durch malerische Schluchten, vorbei an grünen Bergen, bevor sie rauschend und mit voller Wucht die Kaskaden hinabstürzt. Und mitten in dieser karstigen Flusslandschaft liegt die winzige Klosterinsel Visovac.*

**Start und Ende:** Šibenik (Faltkarte: D2) **Charakteristik:** Ausflug mit dem Auto und Wanderung **Anfahrt:** Route von Šibenik nach Skradin mit dem Auto **Dauer:** Tagesausflug **Länge:** Hin- und Rückfahrt 30 km, Wanderung individuell planbar **Einkehrtipp:** Restaurant Zlatne školjke, Ulica Grgura Ninskog 9, Skradin, Tel. 022/77 1022, [www.zlatne-skoljke.com](http://www.zlatne-skoljke.com), tgl. 12–23 Uhr, €€€ **Auskunft:** [www.np-krka.hr](http://www.np-krka.hr) (aktuelle Eintrittspreise und Karten)

## PARKEINGANG BEI SKRADIN

Den Nationalpark Krka erreicht man am besten von Šibenik aus. Die Strecke führt zunächst auf der Landstraße in Richtung Drniš nach Nordosten. Bei Lozovac links abbiegen und der Landstraße und Beschilderung folgen. Von **Skradin** aus können Kajakfahrten auf der Krka unternommen werden, aber auch Fahrradtouren bieten sich an. In der Nähe des Tickethäuschens gibt es einen Rent-a-bike-Service. Einen guten Ruf hat die Umgebung von Skradin bei Ruderern. Der gesamte Mündungsbereich des Krka-Flusses bietet Ruderern nahezu perfekte Bedingungen. Das Anwachsen der örtlichen Marina und die große Zahl der Wassersportler hat auch das kulinarische Angebot erweitert. Westlich des Nationalparks liegt der **Prokljan-See** (Prokljansko jezero). Er enthält sowohl Süß- als auch Salzwasser (abhängig von den Gezeiten), weshalb sich im See Süß- wie auch Salzwasserfische tummeln.

## KRKA

Mehr als 110 km<sup>2</sup> dieser Landschaft sind seit 1985 als Nationalpark ausgewiesen. Die einstigen Wassermühlen dienen heute nicht mehr ihrem ursprünglichen Zweck. Darin befinden sich gastronomische Einrichtungen oder Museen, einige dienen als Souvenirshop. Insgesamt gibt es sieben große Wasserfälle innerhalb des Nationalparks. Die Krka entspringt bei der Stadt Knin, bei einer Gesamtlänge von 72,5 km fällt sie über mehrere Kaskaden, bevor sie bei Šibenik in die Adria mündet. Am wasserreichsten ist der Fluss im November und März.

## SKRADINSKI BUK

Der spektakulärste und bekannteste Wasserfall heißt **Skradinski buk**. Er ist knapp 46 m hoch und 800 m lang. An der schmalsten Stelle misst der Wasserfall 200 m, an der breitesten 400 m. Über 17 Stufen fällt der Fluss hier talwärts, begleitet von starkem Rauschen und ungestüme Gischt. Der Skradinski buk besteht aus der Krka und dem Nebenfluss Čikola, dem längsten Nebenfluss der Krka. Čikola entspringt bei Čavoglave, ist 46 km lang und mündet in die Krka.

# MERIAN

Reiseführer

## MERIAN bringt Ihre Reise zum Leuchten

Dubrovnik, die »Perle der Adria«, das Goldene Horn auf Brač, uralte Küstenstädte, türkisblaue Buchten und karstige Höhen, ausgezeichnete Weingüter und eine so reiche wie lebendige Kulturgeschichte: MERIAN macht Ihre Zeit in Dalmatien unvergesslich.

- ▶ **IM RICHTIGEN MOMENT:** besondere Augenblicke erleben
- ▶ **AM RICHTIGEN ORT:** ausgesuchte Adressen für Kenner und Genießer
- ▶ **DIE RICHTIGEN THEMEN:** Wissenswertes, Hintergründe, Geschichten

*Mit herausnehmbarer Faltkarte*

17,99 € [D] 18,50 € [A]

ISBN 978-3-8342-3181-9



9 783834 231819